

HENNING P. JÜRGENS

Johannes a Lasco
in Ostfriesland

*Spätmittelalter
und Reformation*

Neue Reihe

18

Mohr Siebeck

Spätmittelalter und Reformation

Neue Reihe

Begründet von Heiko A. Oberman

Herausgegeben von Berndt Hamm
in Verbindung mit Johannes Helmrath,
Jürgen Miethke und Heinz Schilling

18



Henning P. Jürgens

Johannes a Lasco in Ostfriesland

Der Werdegang eines europäischen
Reformators

Mohr Siebeck

HENNIG P. JÜRGENS, geboren 1965; Studium der Geschichte, Philosophie und Evangelischen Theologie in Hamburg und Münster/Westf.; 1994 Magister Artium in Hamburg; 1994–96 Stipendiat im DFG-Graduiertenkolleg „Kirche und Gesellschaft im Reich im 15. und 16. Jahrhundert“ in Göttingen; 1997–98 Mitarbeiter bei der Inschriftenkommission der Akademie der Wissenschaften Göttingen; seit 1998 Wiss. Mitarbeiter der Johannes a Lasco Bibliothek Emden; 2000 Promotion an der Georg August Universität Göttingen.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme:

Jürgens, Henning P.:

Johannes a Lasco in Ostfriesland : der Werdegang eines europäischen Reformators /

Henning P. Jürgens. – Tübingen : Mohr Siebeck, 2002

(Spätmittelalter und Reformation ; N.R., 18)

ISBN 3-16-147754-5

978-3-16-158560-9 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

© 2002 J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen aus der Times New Roman belichtet, auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Großbuchbinderei H. Koch in Tübingen gebunden.

ISSN 0937-5740

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 2000/2001 bei der Philosophischen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen als Dissertation angenommen (D7 Göttinger philosophische Dissertation). Sie wurde für den Druck geringfügig überarbeitet.

Viele Menschen haben auf die eine oder andere Weise zum Entstehen dieses Buches beigetragen. An erster Stelle sind hier die akademischen Lehrer in Göttingen zu nennen: Die Anfänge der Promotionszeit wurden gefördert durch ein Stipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft im Rahmen des Graduiertenkollegs „Kirche und Gesellschaft im Heiligen Römischen Reich des 15. und 16. Jahrhunderts“. Die intensive interdisziplinäre Gesprächsatmosphäre des Kollegs hat dazu beigetragen, daß die Arbeit mehrere Doktorväter hat. So ist nicht nur Prof. Dr. Hartmut Lehmann als Erstgutachter zu danken, sondern auch Prof. Dr. Bernd Moeller, Prof. Dr. Wolfgang Petke und, stellvertretend für alle übrigen Professoren des Kollegs, Prof. Dr. Fidelis Rädle. In den Seminaren und Kollegssitzungen, auf den Veranstaltungen, Exkursionen und im informellen Gespräch erfuhren meine Studien Erweiterung und Vertiefung, kritische Überprüfung und fächerübergreifende Anregung von vielen Seiten. Zudem ermöglichte die Förderung des Kollegs mehrere Archivreisen.

Entscheidenden Anteil hat auch Prof. Dr. Ulrich Schindel, der als Vorsitzender der Inschriftenkommission der Akademie der Wissenschaften Göttingen mich nach Ablauf des DFG-Stipendiums als wissenschaftliche Hilfskraft anstellte und zugleich fördernd und fordernd das Zustandekommen des Textes begleitete.

Die Anfänge meines Interesses für Johannes a Lasco fallen noch in die Zeit des Magisterstudiums. Deshalb möchte ich hier auch zwei akademischen Lehrern aus Hamburg danken: Prof. Dr. Kersten Krüger, der mein Augenmerk auf Ostfriesland lenkte und meine Magisterarbeit über Emden betreute, und Prof. Dr. Anneliese Sprengler-Ruppenthal, die als Editorin der ostfriesischen Kirchenordnungen über Jahre die wichtigste Ansprechpartnerin in Fragen zu a Lascos kirchenordnender Tätigkeit war.

Zu Dank verpflichtet bin ich auch den Herausgebern der Reihe „Spätmittelalter und Reformation“. Prof. Dr. Heinz Schilling und Prof. Dr. Berndt Hamm haben schon früh Interesse am Fortgang meiner Studien gezeigt und gemeinsam mit Prof. Dr. Johannes Helmraath und Prof. Dr. Jürgen Miethke die Aufnahme der fertigen Arbeit in die Reihe beschlossen.

Der Druck der Arbeit erfuhr eine großzügige finanzielle Förderung durch die Stiftung Johannes a Lasco Bibliothek Emden. Dafür sei Walter Schulz,

Vorstand der Stiftung, und Corinna Roeder, Direktorin der Bibliothek, gedankt. Die Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter der Bibliothek seit 1998 hat mir darüber hinaus nicht nur die Möglichkeit eröffnet, eine Ausstellung über Johannes a Lasco zu verwirklichen und an den Veranstaltungen zu seinem 500. Geburtstag teilzuhaben, sondern auch die reichen Bestände der Bibliothek beim Abschluß meiner Dissertation zu nutzen. Unterstützung wurde mir zudem von Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirats der Bibliothek zuteil. Stellvertretend sei hier den Professoren Dr. Jos M.M. Hermans, Dr. Christoph Strohm und Dr. Eckhard Grunewald herzlich gedankt.

Die Bewältigung eines so langfristigen Projekts ist nicht denkbar ohne die Unterstützung von Freunden. Die Freundschaften im Göttinger Graduiertenkolleg verbanden und verbinden auf ideale Weise akademischen Austausch und persönliches Miteinander; die Studienkollegen aus Hamburger und anderen Zeiten, die Arbeitskollegen in der Inschriftenkommission und andere Freunde begleiteten mich durch alle Höhen und Tiefen während der Entstehung dieser Arbeit. Mein herzlicher Dank dafür gilt Falk Eisermann, Christine Magin, Sven Lüken, Birgit Biedermann, Gudrun Litz, Hildegund Hölzel, Andreas Rüter, Steve Buckwalter und Ulrike von Fritschen, Martin und Agnethe Krarup, Andreas und Sabine Gäumann, Almuth Märker und Andreas Glock, Dorothea Freise und Erich Schinke, Antje Rüttgardt, Stefan Leonhardt und Kevin Ivory, Ruth und Notger Slenczka, Frauke Thees, Christine Wulf, Sabine Wehking, Hannes Bezzel, Anette Altmann, Alfred Hübner und Annette Oppermann, Dietrich und Christa Richter sowie Christian und Etta Züchner. Stellvertretend für die vielen deutsch-polnischen Freundschaften und Kontakte durch die GFPS sei hier Gesine Fuchs und Matthias und Joanna Barełkowski gedankt.

Für die Unterstützung bei der Fertigstellung und Druckvorbereitung des Manuskripts bin ich Timothy Fehler und Uwe Roeder sowie Hanke Immega und allen anderen Kollegen der Johannes a Lasco Bibliothek dankbar.

Größte Verdienste am Zustandekommen dieser Arbeit hat Susan Boettcher als Kollegin, Gesprächspartnerin, Korrekturleserin und weit darüber hinaus. Ihre Freundschaft hat mir in vieler Hinsicht neue Horizonte eröffnet, wissenschaftliche, geographische und auch kulinarische. Dafür gilt ihr mein herzlichster Dank.

Ohne die Begleitung und Unterstützung meiner Familie, meiner Geschwister Wiebke, Friederike und Jan Iso und meiner Eltern Elke und Volker Jürgens wäre mir alles nicht möglich gewesen.

Gewidmet sei die Arbeit meinen Patenkindern, Hanna Ewa Barełkowski und Peer Arne Richter, und dem Andenken meiner Großeltern.

Emden, im März 2002

Inhaltsverzeichnis

I.	Einleitung	1
	Gliederung	1
	Quellen	5
	Literatur	11
II.	Die Stationen vor 1540 – Der Werdegang	
II.1	Familie, Jugend und geistiger Hintergrund	19
	a) Die Familie der Łaskis	19
	b) Der Onkel Jan Łaski der Ältere	22
	c) Die Geschwister – a Lascos Jugend	26
	d) Die Situation in Polen in den zwanziger und dreißiger Jahren	33
	e) A Lascos Karriere in den zwanziger und dreißiger Jahren	39
II.2	A Lasco und Erasmus – Der polnische Humanismus	46
	a) Die Besuche in Basel	46
	b) Der Kauf der Bibliothek	61
	c) A Lasco und Erasmus	72
	d) Die Rückkehr nach Polen	77
	e) A Lasco und der Erasmianismus in Polen	80
II.3	Politisch-diplomatische Unternehmungen in Ungarn	92
	a) Der ungarische Konflikt	93
	b) Hieronimus Łaski und die Reise nach Istanbul	95
	c) Die weitere Entwicklung in Ungarn	97
	d) Das Zerwürfnis zwischen Hieronimus Łaski und Zapolya	99
	e) A Lasco und der Ungarnkonflikt	103
	f) Die Bemühungen um die Freilassung des Bruders	112
	g) Das Jahr in Rytwian – Bilanz des Ungarnkonflikts	118
II.4	Die Übersiedlung ins Ausland	126
	a) Melanchthon, a Lasco und Anian	127
	b) Albert Hardenberg – Aufenthalt in Löwen	136
	c) Die Heirat – Übersiedlung nach Ostfriesland	141
	d) Der Reinigungseid in Krakau	148
	Appendix:	
	Zur Datierung der ersten Begegnung zwischen a Lasco und Hardenberg	160

III.	Johannes a Lascos Tätigkeit in Ostfriesland 1542–1549	
III.1	Ostfriesland in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts	167
	a) Politische Ausgangslage	168
	b) Kirchliche Ausgangslage	178
	c) Graf Johanns Abfindung und Gräfin Annas vormundschaftliche Regentschaft	203
	d) Die Berufung a Lascos	213
III.2	Erste Maßnahmen und Konflikte	222
	a) Die Auseinandersetzung mit den Mönchen	224
	b) Die Entfernung der Bilder aus den Kirchen	233
	c) Konflikte mit den Täufern: Mennoniten und Joristen	245
	d) Politische Widerstände	271
III.3	Der Neuaufbau der ostfriesischen Kirche	281
	a) Kirchenrat und Kirchenzucht	283
	b) Coetus und Visitationen	304
	c) Moderatio doctrinae und Katechismus	311
III.4	Das Interim	325
	a) Der Schmalkaldische Krieg	325
	b) Die Entwicklung in England	328
	c) Die Reise nach England	330
	d) Rückkehr aus England – Reise nach Königsberg	333
	e) Die Entwicklung in Ostfriesland	337
	f) Die Entlassung als Superintendent	340
IV.	Schluß: Usque ad aras	345
Anhang		
	Siglenverzeichnis	349
	Briefwechseltabelle	352
	Abkürzungsverzeichnis	376
	Literaturverzeichnis	379
	1. Ungedruckte Quellen	379
	2. Gedruckte Quellen	
	a) Drucke aus dem 16., 17. und 18. Jahrhundert	380
	b) Editionen und Quellensammlungen aus dem 19. und 20. Jahrhundert	386
	3. Literatur	392
	Namenregister	417
	Sachregister	427

I. Einleitung

Die vorliegende Arbeit widmet sich der Biographie des polnischen Adligen, Humanisten und Reformators Johannes a Lasco (1499–1560) in seinen ersten fünf Lebensjahrzehnten. Dabei liegt der Schwerpunkt der Darstellung auf den Jahren 1540 bis 1550, die a Lasco mehrheitlich in Ostfriesland verbrachte, wo er als erster Superintendent die reformatorische Kirche geprägt hat. Doch erscheint es aufgrund der – noch zu behandelnden – Quellenlage für die ostfriesischen Jahre notwendig, auch die Vorgeschichte a Lascos, den Werdegang des Reformators, ausführlich zu untersuchen. Denn in der Reihe der reformatorischen Theologen, die an der Gestaltung der Kirchenreform des 16. Jahrhunderts im Reich mitgewirkt haben, ist Johannes a Lasco durch seine Herkunft und seinen Werdegang herausgehoben und zugleich eingebunden in zahlreiche Bezüge und Beziehungen, die es im folgenden zu erörtern gilt.

Gliederung

Es sollen im ersten Teil der Arbeit die Jahre 1499 bis 1542 untersucht werden, also die Jahre bis zu Beginn der Tätigkeit als Superintendent. Das erste Kapitel dieses Teils widmet sich dem sozialen Umfeld a Lascos und seiner Familie, seinem Bildungsgang und der politischen und kirchlichen Situation in Polen in den ersten Jahrzehnten des 16. Jahrhunderts, einer Zeit, in der die Familie a Lascos in die Gruppe der Magnaten aufstieg und damit zu den führenden Kreisen des polnischen Königreichs unter den letzten Jagiellonenkönigen gehörte. Dabei soll die soziale Stellung des „baro Polonus“, als der a Lasco allenthalben in den Briefen seiner Zeitgenossen firmiert, und seine Rolle als königlicher Sekretär beleuchtet werden. Seine Ausbildung, seine Karriere im Pfründensystem der polnischen Kirche und die ersten Einflüsse der Reformation in Polen sollen hier dargestellt werden.

Das zweite Kapitel untersucht die prägendste Episode in der Jugend a Lascos, seine Begegnung mit dem christlichen Humanismus in der Gestalt von Erasmus von Rotterdam und den Basler Humanistenkreisen. In Briefen, Widmungen und schließlich im Kauf der Bibliothek des Erasmus manifestiert sich eine enge persönliche Beziehung zwischen dem alternden Gelehrten und seinem jungen Mäzen. Die in Basel empfangenen Impulse an Bildung und Bibliophilie brachte a Lasco zurück nach Polen und wurde dort für kurze Zeit zum Mittelpunkt lebendiger humanistischer Kreise im „Goldenen Zeitalter“

der polnischen Renaissance. Die Geschichte des Verkaufs der Bibliothek bis hin zu ihrer endgültigen Bezahlung und Versendung spiegelt die wechselhafte Geschichte der Beziehung zwischen a Lasco und Erasmus und soll deshalb detailliert nachgezeichnet werden.

Das dritte Kapitel widmet sich einer Lebensphase a Lascos, die ihn, mehr noch als seine hochadelige Herkunft, von den Reformatoren seiner Generation unterscheidet: seine Beteiligung an den diplomatischen und auch militärischen Unternehmungen seines Bruders Hieronimus im Rahmen des ungarisch-habsburgischen Thronfolgekonzflikts in den späten zwanziger und frühen dreißiger Jahren des 16. Jahrhunderts. Auch wenn es zu direkter Beteiligung a Lascos an Kampfhandlungen wohl nicht kam, bedeutet schon die politische Unterstützung dieses Condottiereunternehmens eine mehr als ungewöhnliche Episode im Leben eines Humanisten und Theologen. Anhand der erst im Laufe des 20. Jahrhunderts edierten Briefquellen soll der Grad der Beteiligung a Lascos an diesem Konflikt und dessen Auswirkungen auf seine weitere Biographie untersucht werden.

Die Überleitung von der Zeit des „polnischen“ a Lasco, die zwei Drittel seiner Lebensspanne umfaßt, zur Tätigkeit als „Reformator Ostfrieslands“ ist Gegenstand des vierten Kapitels. Hier soll die Zeit des Umbruchs beleuchtet werden, in der a Lasco aus den Bahnen der vorgezeichneten Karriere heraustrat, seine Heimat verließ und letztlich auch mit der polnischen Kirche brach. Der Untersuchung seiner Begegnung mit Albert Hardenberg und seiner Heirat in Löwen folgt eine Interpretation des eigentlichen „reformatorischen Durchbruchs“ und der Versuch einer Beantwortung der dabei auftretenden Fragen. In einem Exkurs wird eine neue Datierung der Begegnung zwischen a Lasco und Hardenberg sowie von dessen Mainzer Promotion vorgeschlagen.

Der zweite Hauptteil untersucht die Tätigkeit a Lascos als Superintendent von Ostfriesland in den Jahren 1542 bis 1549. In zwei einleitenden Kapiteln wird, gestützt auf landesgeschichtliche und kirchengeschichtliche Quellen und Literatur, ein Überblick über die politischen und kirchlichen Rahmenbedingungen Ostfrieslands im 16. Jahrhundert gegeben. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei naturgemäß auf dem Wechselspiel zwischen kirchlicher Entwicklung und obrigkeitlicher Einflußnahme, das in Ostfriesland einige Besonderheiten aufweist, die für a Lascos Tätigkeit zum Tragen kamen. Genauer untersucht werden dann in einem eigenen Kapitel die Durchsetzung der Regentschaft der Gräfin Anna von Oldenburg und die Berufung a Lascos in sein Amt. Hier sollen die Rolle der Gräfin als vormundschaftlicher Regentin und der Einfluß der ostfriesischen Stände, besonders des gräflichen Rates dargestellt werden.

Die beiden folgenden Kapitel behandeln die Abgrenzungen, die a Lasco zur Etablierung der ihm anvertrauten Kirche vornahm, nämlich gegenüber der alten Kirche, die in Ostfriesland durchaus noch vertreten war und ihre Unter-

stützer fand, und gegenüber den verschiedenen täuferischen Gruppen. Hier treten erstmals die Züge eines reformatorischen Profils a Lascos zutage, das sich etwa im Kampf gegen die Idolatrie auf der einen Seite, gegen die Lehren der Täuferführer Menno Simons und David Joris auf der anderen Seite zeigt. Bevorzugtes Mittel zur Konsensfindung ist das Gespräch, in dem die gemeinsamen Punkte gegenüber dem Trennenden betont werden. Die Kritik, die ihm sein Vorgehen auf politischer Seite vor allem in Brüssel eintrug und die zu einer fast dauerhaften Gefährdung seiner Arbeit führte, wird in einem weiteren Kapitel untersucht. Hier zeigt sich deutlich, wie sehr seine Tätigkeit von den politischen Rahmenbedingungen abhängig war – bis hin zu dem Moment, wo diese Bedingungen sich vollends gegen ihn kehrten.

Vornehmlich am Beispiel der Emdener Gemeinde läßt sich darstellen, wie a Lasco sich den Aufbau und die Sicherung der reformatorischen Kirche von der einzelnen Gemeinde und ihren Ämtern her vorstellte. Zwar bleiben die Anfänge des neugegründeten Kirchenrats noch im Halbdunkel, doch soll der Versuch unternommen werden, die Entstehungsgeschichte dieses historisch so bedeutenden Gremiums nicht aus der Perspektive der zweiten Jahrhunderthälfte, sondern aus den wenigen Quellen der Gründungsjahre zu beschreiben. Bewußt verzichtet die vorliegende Arbeit darauf, den Kirchenrat im Vollbild seiner Tätigkeit der späteren Jahre zu erörtern – ein Versuch, der angesichts der paradigmatischen Bedeutung der Emdener Kirchenzucht für die Diskussion der Modelle „Sozialdisziplinierung“ und „Konfessionalisierung“ ohnehin den Rahmen eines Kapitels sprengen würde.¹ Vielmehr soll versucht werden, die Informationen zusammenzutragen, die sich über die Frühzeit des Kirchenrats erheben lassen, bevor durch den Einfluß der Londoner Flüchtlingsgemeinde die Praxis einer gemeindeautonomen Kirchenzucht nach Emden zurückgetragen wird.

¹ Vgl. als Übersicht zu den Arbeiten von Heinz Schilling zu diesem Thema den Forschungsüberblick von HEINZ SCHILLING, Die Kirchenzucht im frühneuzeitlichen Europa in interkonfessionell vergleichender und interdisziplinärer Perspektive – eine Zwischenbilanz, in: Kirchenzucht und Sozialdisziplinierung im frühneuzeitlichen Europa, hrsg. v. Heinz Schilling, Berlin 1994, S. 11–40 und die Auswahlbibliographie von SCHILLING und HEIKE SCHERNECK, ebd., S. 219–232 sowie die Zusammenstellung im Aufsatz von CHRISTOPH STROHM, Kirchenzucht und Ethik bei Johannes a Lasco, in: Johannes a Lasco (1499–1560): Polnischer Baron, Humanist und europäischer Reformator, hrsg. v. dems., Tübingen 2000, S. 145–171, S. 146, Anm. 3. Die Allgegenwärtigkeit des Emdener Beispiels für diese Diskussion findet ihren – sicher überspitzten, gleichwohl sprechenden – Ausdruck in dem jüngst erschienenen Aufsatz von HEINRICH RICHARD SCHMIDT, Emden est partout: Vers un modèle interactif de la confessionalisation, in: Francia 26 (1999), S. 23–45. Der Verfasser der vorliegenden Arbeit hat „Die Sozialregulierung der Stadtgemeinde Emden nach den Kirchenratsprotokollen der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts“ zum Thema seiner bei Prof. Kersten Krüger 1993 entstandenen, unveröffentlichten Hamburger Magisterarbeit gemacht.

Die Versuche zu einer theologischen Einigung der protestantischen Gemeinden Ostfrieslands mittels der wöchentlichen Treffen der Prediger im sog. „Coetus“ sind der Gegenstand eines weiteren Abschnitts. Hier sollen die Gründungsgeschichte und die Vorbilder des Coetus ebenso erörtert werden wie die theologischen Schriften, die a Lasco für den Coetus und mit dem Coetus verfaßte. Die eigentümliche Konzeption seines kirchenleitenden Tuns wird im Coetus sichtbar – mit allen ihren auch problematischen Aspekten. Für seine Tätigkeit als ostfriesischer Superintendent ist der Coetus mehr noch als der Emdener Kirchenrat die entscheidende, im übrigen ebenfalls bis heute bestehende Einrichtung.

Die Tätigkeit a Lascos in Ostfriesland fand mit dem Interim ihr Ende. Das abschließende Kapitel des zweiten Teils soll die Vorgänge in Emden ebenso schildern wie a Lascos Anteil daran sowie seine parallelen Bemühungen um eine neue Betätigungsmöglichkeit anderswo in Europa. In den Konflikten rund um das Interim zeigen sich auch die Ergebnisse und die Grenzen der Tätigkeit Johannes a Lascos in Ostfriesland. Mit der tiefen Zäsur, die das Interim bedeutete, soll die vorliegende Arbeit enden.

Ausgeklammert bleiben einige Themenbereiche, sei es aus arbeitsökonomischen Gründen, sei es, weil aktuelle, gute Untersuchungen vorliegen: So ist angesichts der akribischen und detaillierten Untersuchung von Alfred Rauhaus zur Entstehungsgeschichte des Kleinen Emdener Katechismus² auf eine Behandlung des zweiten Aufenthalts Johannes a Lascos in Emden 1553–1555 verzichtet worden. Die Zeit a Lascos in England ist erst kürzlich Gegenstand einer Dissertation geworden und hat in einem herausragenden Aufsatz von Diarmaid MacCulloch eine kritische Würdigung erfahren.³ Der Bereich der Diakonie und Armenfürsorge ist für die Stadt Emden in einer magistralen Dissertation von Timothy Fehler bearbeitet worden, die neuerdings auch gedruckt vorliegt. Zudem hat Fehler die besondere Konzeption der Diakonie a Lascos in einem mit dem a Lasco-Preis 1999 prämierten Beitrag behandelt.⁴

² ALFRED RAUHAUS, Untersuchungen zur Entstehung, Gestaltung und Lehre des Kleinen Emdener Katechismus von 1554, Diss. Göttingen 1977.

³ DIRK WAYNE RODGERS, John a Lasco in England, New York, Washington 1994; DIARMAID MACCULLOCH, The importance of Jan Laski in the English Reformation, in: Johannes a Lasco (1499–1560): Polnischer Baron, Humanist und europäischer Reformator, hrsg. v. Christoph Strohm, Tübingen 2000, S. 315–345. Vgl. auch den jüngst erschienenen Beitrag von CHRISTOPH STROHM, Discipline and integration: Jan Laski's Church Order for the London Strangers' Church, in: From Strangers to Citizens: The Integration of Immigrant Communities in Britain, Ireland and Colonial America, 1550–1750, ed. by Randolph Vigne and Charles Littleton. London 2001, S. 25–37.

⁴ Der Wettbewerbsbeitrag ist in überarbeiteter Form in den Tagungsband der a Lasco-Tagung 1999 eingegangen: TIMOTHY G. FEHLER, Diakonenamt und Armenfürsorge bei a Lasco: Theologischer Impuls und praktische Wirklichkeit, in: Johannes a Lasco (1499–1560): Polnischer Baron, Humanist und europäischer Reformator, hrsg. v. Christoph Strohm,

Wegen der anderen mit dem a Lasco-Preis 1999 ausgezeichneten Arbeit war die Bearbeitung eines weiteren Themenbereichs in der vorliegenden Untersuchung obsolet: Die Formierung der Abendmahlslehre a Lascos untersuchte Cornel Anton Zwierlein in seinem Beitrag unter Auswertung einer bislang verloren geglaubten Abendmahlsschrift a Lascos. Sein für den Druck zweigeteilter Aufsatz⁵ eröffnete zudem neue Perspektiven auf den Einfluß der Theologie Oekolampads für a Lasco.

Quellen

Im Anhang der vorliegenden Arbeit findet sich, quasi als Nebenprodukt der Bearbeitung des Themas, eine tabellarische Übersicht: Sie verzeichnet erstmals alle Briefe Johannes a Lascos und die Schreiben an ihn, bietet also einen Überblick über den erhaltenen Briefwechsel, soweit er dem Autor bekannt geworden ist. Aufgeführt werden zudem Schreiben von und an a Lasco, die verloren sind, sich aber aus anderen Briefen erschließen lassen, sowie Briefe Dritter, sofern sie für a Lasco als Quelle von Belang sind. Während bei den Briefen von und an a Lasco Vollständigkeit zumindest angestrebt wurde und die Liste als eine Vorarbeit für eine zukünftige Edition dienen könnte, stellen die zusätzlich aufgenommenen Schreiben nur ein Hilfsmittel für die Quellenübersicht dar. Verzeichnet werden neben Tag, Absender und Adressat nur der Fundort, mehrheitlich in einer Edition anderer Briefwechsel, zum kleinen Teil in Archiven. Auf die ursprünglich geplante Ergänzung der Angaben um den Absendeort sowie um ein stichwortartiges Inhaltsregest mußte aus Raumgründen verzichtet werden. Dennoch bietet die Tabelle erstmals einen Überblick über die Briefe an a Lasco.

Die Briefe von Johannes a Lasco sind im wesentlichen gesammelt in den Editionen der Werkausgabe von Abraham Kuyper⁶ von 1866 – Kuyper bringt

Tübingen 2000, S. 173–185; Dazu auch DERS., *Social Welfare in Early Modern Emden: The Evolution of Poor Relief in the Age of the Reformation and Confessionalization*, Diss. Wisconsin 1995; und DERS., *Poor relief and Protestantism: the evolution of social welfare in sixteenth century Emden*, Aldershot 1999.

⁵ CORNEL A. ZWIERLEIN, *Der reformierte Erasmianer a Lasco und die Herausbildung seiner Abendmahlslehre 1544–1552*, in: *Johannes a Lasco (1499–1560): Polnischer Baron, Humanist und europäischer Reformator*, hrsg. v. Christoph Strohm, Tübingen 2000, S. 35–99; DERS., *Ein verschollen geglaubter Abendmahlstraktat Johannes a Lascos von 1548*, in: *ARG 92* (2001), S. 43–68; Edition 68–85.

⁶ ABRAHAM KUYPER, *Joannis a Lasco Opera tam edita quam inedita duobus voluminibus comprehensa*, 2 Bde., Amsterdam, Den Haag 1866. Die Briefe sind im II. Band ediert, S. 545–771. Sie werden zitiert mit der Sigle K und der Angabe der Briefnummer in Kuypers Edition.

136 Briefe, nahezu ausschließlich aus den letzten beiden Lebensjahrzehnten – und den „Lasciana“ von Hermann Dalton, die dieser nach Veröffentlichung seiner Biographie⁷ zusammentrug. Dalton liefert weitere 114 Briefe und einige andere Schriften, wobei seine Briefsammlung die Lücke in den ersten Jahrzehnten teilweise schließt.⁸ Einzelne weitere Briefe a Lascos, die nicht in diesen beiden Editionen erfaßt sind, finden sich in den Ausgaben von Briefen seiner Korrespondenzpartner. Die Briefe anderer an a Lasco und Briefe seiner Korrespondenzpartner an Dritte mit Informationen über ihn sind in den verschiedenen Briefwechseleditionen erhalten. Der Tabelle ist eine Liste der verwendeten Siglen vorangestellt.

Eine Erfassung der erhaltenen Briefe ist nicht nur deshalb von Wichtigkeit, weil a Lasco als humanistisch Gebildeter die Kunst des wohlformulierten Briefs pflegte und brieflich zahlreiche Kontakte pflegte, sondern weil die Briefe für die ostfriesische Zeit die Hauptquelle für seine Tätigkeit bilden. Denn aus heute nicht mehr im einzelnen nachvollziehbaren Gründen sind andere Quellen über seine Tätigkeit weder im Archiv der Großen Kirche in Emden⁹ noch im Emdener Stadtarchiv oder im Staatsarchiv in Aurich erhalten.¹⁰ Die Emdener Bibliothek, die heute seinen Namen trägt, bewahrt drei relativ

⁷ HERMANN DALTON, Johannes a Lasco: Beitrag zur Reformationsgeschichte Polens, Deutschlands und Englands, Gotha 1881.

⁸ HERMANN DALTON, Lasciana nebst den ältesten evang. Synodalprotokollen Polens 1555–1562, Berlin 1898; und DERS., [Neue Lasciana] Miscellaneen [zur Geschichte der evangelischen Kirche in Russland nebst] Lasciana neue Folge, Berlin 1905. Briefe aus diesen beiden Bänden werden mit der Sigle L und der Angabe der Nummer zitiert; Dalton setzte seine Zählung im zweiten Teil fort.

⁹ Heute im Archiv der Johannes a Lasco Bibliothek, vgl. dazu unten.

¹⁰ Der Großteil der Dokumente ist wohl schon lange verloren, denn ABRAHAM KUYPER schrieb in der Praefatio seiner Werkausgabe, Joannis a Lasco Opera, Bd. I, S. XXXII f, zur Quellenlage in Ostfriesland Anfang der sechziger Jahre des 19. Jahrhunderts: „Et tamen minime dubiam et exploratam hanc, ut opinabar, spem tum scrinii tum bibliothecae lustratio ad irritum plane reduxit, nec debilitavit tantum sed infregit prorsus et eripuit omnem. Ne una quidem litterula Lasci in scrinio, in bibliotheca refertissima nonnisi tria eademque in suo genere vilissima eius opuscula supereant. Nulla usquam in actis presbyterii eius commemoratio, nullum eius manus in scriptis Ecclesiae documentis vestigium. Quin imo evanuerant prorsus et furto ablata subductave erant, quae Meiners et Harckenroth suo se tempore oculis suis conspexisse scriptis suis palam affirmaverunt. Nec uberior messis ex archivis Ecclesiae Gallicanae neque largior ex archivis politicis Embdanae urbis reportanda erat, ubi testamentum quoque Lasci, publice coram Magistratu a. 1554 conditum, frustra quaesivi. Varia etiam, quibus Auriciae urbs splendet, tabularia Lasci memoriam penitus ad nomen fere usque excusserant. Nordana, vicinae urbis, Ecclesia publicis motibus scrinium suum amiserat omne, et generosus qui a Knyphausen nomen ducit Comes disertis verbis mihi testatus est, neque in suo castello neque in Ecclesiae ei adiectae scrinio vel levissimum Lasci nominis vestigium superesse.“

unerhebliche Briefe von ihm und einige wenige Bücher aus seinem Besitz.¹¹ Doch weitere Korrespondenz oder Manuskripte anderer Art fehlen völlig. Während der Zustand des Emdener Stadtarchivs nicht ausschließt, daß dort noch bislang unerkannte Quellen zu a Lasco gefunden werden könnten,¹² ist vor allem der Mangel an Quellen in Aurich zu bedauern.

Nachweislich haben sich Bestände des Auricher Archivs, die für a Lasco aussagekräftig waren, zeitweilig im Besitz von Ubbo Emmius befunden. Vermutlich sind sie nach einem Überfall der Emdener auf Aurich im Jahr 1609, bei dem das gräfliche Archiv entwendet wurde, in Emmius' Hände gelangt. Ein Teil der verlorenen Bestände konnte später für das Archiv aus Emmius' Nachlaß zurückerworben werden.¹³ Dennoch sind für die Regentschaft Gräfin Annas im Auricher Archiv die Bestände lückenhaft; manche Dokumente sind zudem durch Papierfraß zerstört. Die wichtigsten erhaltenen Quellen zur Übernahme der vormundschaftlichen Regierung hat der spätere Kanzler Brenneysen in seiner „Ostfriesischen Historie und Landesverfassung“ abgedruckt.¹⁴ Einige Informationen konnten aus dem Bestand zu Graf Johann von Ostfriesland im Allgemeinen Rijksarchief in Brüssel ergänzt werden.¹⁵ Direkte Spuren von a Lascos Tätigkeit sind heute im Auricher Archiv mit winzigen Ausnahmen nicht mehr vorhanden. Immerhin läßt sich der Ablauf der Ereignisse rekonstruieren, doch fehlen eben sowohl die Briefe a Lascos an die Gräfin, als auch andere Unterlagen, deren Existenz sich vermuten ließe, wie etwa Visitationsprotokolle, Mandate etc.

Für die landesgeschichtlichen Zusammenhänge von a Lascos Tätigkeit in Ostfriesland ist eine Sammelhandschrift, das sogenannte Hausbuch von Egge-

¹¹ Zu den Büchern vgl. HENNING P. JÜRGENS, Johannes a Lasco – Ein Leben in Büchern und Briefen: Eine Ausstellung der Johannes a Lasco Bibliothek vom 15.10. bis 28.11.1999, Wuppertal 1999, zitiert als JÜRGENS, Katalog. Hier Nr. 2.2.5., 2.2.15., 2.2.19., 2.3.2. Zu den Briefen ebd. Nr. 1.5.7.

¹² Der Zustand des Emdener Stadtarchivs lieferte für jeden landesgeschichtlich Interessierten in Ostfriesland jahrzehntelang beständigen Anlaß zur Klage – erst in jüngster Zeit scheint sich die Lage zu ändern.

¹³ Vgl. hierzu WALTER DEETERS, Urkunden- und Aktenvernichtung in Ostfriesland, in: EJB 72 (1992), S. 5–18; KARL HERQUET, Das ostfriesische Landesarchiv, in: ArZs 4 (1879), S. 174–218; INGRID JOESTER, Enno Rudolph Brenneysen (1669–1734) und die ostfriesische Territorialgeschichtsschreibung. Versuch eines Beitrags zur historischen Empirie des frühen 18. Jahrhunderts, Diss. Münster 1963; S. 120–124.

¹⁴ ENNO RUDOLPH BRENNEYSSEN, Ostfriesische Historie und Landesverfassung, Aurich 1720. Brenneysen versieht als erklärter Gegner von Emmius seine Edition immer wieder mit kleinen Korrekturen und Sticheleien.

¹⁵ Die Informationen über a Lascos Tätigkeit sind allerdings auch in diesen Beständen nur spärlich: Vgl. Archives générales du royaume Bruxelles/Algemeen Rijksarchief Brussel: Fonds de Papiers d'Etat et de l'Audiance, Nr. 1664/2.

rik Beninga, von großer Bedeutung.¹⁶ Diese Zusammenstellung von Abschriften und Originalmanuskripten verzeichnet unter anderem die Kirchenordnungen des frühen 16. Jahrhunderts, die Polizeiordnung Gräfin Annas nebst einiger Vorarbeiten und das sog. Ostfriesische Interim. Vor wenigen Jahren ist dieses Konvolut nach Ostfriesland zurückgekehrt und befindet sich heute im Besitz der Emdener Johannes a Lasco Bibliothek.¹⁷ Zudem liegen die wichtigsten Texte dieses Bandes in einer mustergültigen Edition von Anneliese Sprengler-Ruppenthal im Rahmen der Sehling'schen Kirchenordnungen vor.¹⁸

Die „Cronica der Fresen“, ebenfalls von Eggerik Beninga, die für die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts in Ostfriesland wichtigste zeitgenössische Chronik, bleibt dagegen Informationen über a Lasco fast vollständig schuldig.¹⁹ Auf dem Hintergrund, daß sich Teile des Auricher Archivs in seinem Besitz befanden, gewinnen die bei Ubbo Emmius in seiner „*Rerum Frisicarum Historia*“²⁰ überlieferten Informationen nahezu den Charakter einer zeitgleichen Quelle. Emmius konnte zudem auf die damals noch reichhaltigeren Bestände des Archivs der Emdener Kirche zurückgreifen.²¹ So bildet seine meisterhafte Darstellung der Tätigkeit a Lascos im 58. und 59. Buch, bei aller eindeutigen Parteinahme, die Grundlage aller weiteren a Lasco-Historiographie für die Zeit in Ostfriesland.

Als überaus wichtige Quelle erwiesen sich zudem Briefe, die zwischen verschiedenen ostfriesischen Theologen und der Zürcher Kirche, namentlich Heinrich Bullinger und Konrad Pellikan, gewechselt wurden und deren Edition in der Arbeitsstelle Bullinger-Briefwechsel in Zürich vorbereitet werden.²² Weitere wertvolle Nachrichten zur ostfriesischen Reformationsgeschichte finden sich zudem in den Streitschriften der reformierten und lutherischen

¹⁶ Vgl. dazu CONRAD BORCHLING, Ein Hausbuch Eggerik Beningas, in: EJB 14 (1902), S. 177–235 und 15 (1903), S. 104–37.

¹⁷ Johannes a Lasco Bibliothek Emden, Signatur HS 2° 44.

¹⁸ EMIL SEHLING (Hrsg.), Die Evangelischen Kirchenordnungen des XVI. Jahrhunderts. Siebenter Band, Niedersachsen, II. Hälfte, Die außerwelfischen Lande, 1. Halbband (bearb. v. Anneliese Sprengler-Ruppenthal), Tübingen 1963.

¹⁹ EGGERIK BENINGA, Cronica der Fresen, bearb. v. Louis Hahn, hrsg. v. Heinz Ramm, Aurich 1962–1964. Beninga meldet lediglich die Entlassung a Lascos im Zuge des Interims, über seine Tätigkeit fehlen jegliche Angaben. Vgl. ebd., S. 740.

²⁰ UBBO EMMIUS, *Rerum Frisicarum historia [...] Distincta in Decades Sex [...] Accedunt praeterea De Frisia, et Repvbl. Frisorvm, Inter Flevvm et Visvrgim Flvmina, Libri Aliqvot*, Leiden, Elzevier 1616.

²¹ Vgl. die umfangreiche Untersuchung von HEINRICH REIMERS, Die Quellen der „*Rerum Frisicarum Historia*“ des Ubbo Emmius, in: EJB 15 (1903/1905), S. 1–103, 333–378; 16 (1907), S. 183–319; zu den Briefen a Lascos vgl. besonders 16 (1907), S. 292.

²² Die frühesten Briefe dieses Bestands werden gegenwärtig bearbeitet. Für ihre freundliche Unterstützung sei den Mitarbeitern der Arbeitsstelle, besonders Rainer Henrich, herzlich gedankt.

Prediger Ostfrieslands und angrenzender Gebiete, die gegen Ende des 16. Jahrhunderts in einer ganzen Serie von Schriften über die Interpretation des Verlaufs der Reformation im Land stritten.²³ Aus der Kontroverse zwischen Lutheranern und Reformierten in Ostfriesland entsprang auch eine der ersten wissenschaftlich zu nennenden Biographien a Lascos,²⁴ die Arbeit des lutherischen Auricher Hofpredigers Johann Friedrich Bertram von 1733. Obwohl Bertram in seinen Schriften das Erstlingsrecht der Lutheraner im Land zu erweisen sucht, ist seine Biographie, gestützt vor allem auf Emmius, eine meist sachliche und umfangreiche Untersuchung, die viel Material verarbeitet, aber der Theologie a Lascos erwartungsgemäß ablehnend gegenübersteht. Die Antwort des Emdener reformierten Predigers Eduard Meiners im Rahmen seiner Kirchengeschichte Ostfrieslands²⁵ liefert manches Quellenmaterial und weist im übrigen Bertrams Vorwürfe gegen a Lasco zurück. Neben Emmius ist Meiners für die ostfriesische Reformationsgeschichte ein unentbehrliches Grundlagenwerk, zumal Meiners aus dem Archiv der Emdener Gemeinde Material anführt, das teilweise heute nicht mehr vorhanden ist.

Als Quellengrundlage für die polnischen Jahre a Lascos konnten vor allem die in den „Acta Tomiciana“ zusammengefaßten Briefe und Dokumente genutzt werden,²⁶ ergänzt um einzelne weitere Editionen wie die der „Metry-

²³ Vgl. die Schriften im Quellenverzeichnis sowie die – allerdings etwas von reformierter Parteinahme geprägte – Übersicht von ERNST KOCHS, Die Anfänge der ostfriesischen Reformation I, in: EJB 19 (1916/1918), S. 109–136, bes. 123–126. Nicht minder parteilich aus lutherischer Perspektive die Einleitung von HEINRICH GARRELTS, Die Reformation in Ostfriesland nach der Darstellung der Lutheraner vom Jahre 1593 nebst einer kommentierten Ausgabe ihrer Berichte (AVGOF 22, 23). Aurich 1925. Neuerdings zur Interpretation auch NICOLE GROCHOWINA, Durch historische Erinnerung zur konfessionellen Identität? Der Streit zwischen Reformierten und Lutheranern in der Grafschaft Ostfriesland um 1600, in: Kulturelle Identität, hrsg. v. Steffen Bruendel und N. Grochowina (Les Travaux du Centre Marc Bloch 18), Berlin 2000, S. 88–106.

²⁴ JOHANN FRIEDRICH BERTRAM, Historia Critica Johannis à Lasco. Das ist: Gründlicher Bericht von Johannis a Lasco, eines vornehmen Polnischen Barons und berühmten Theologi im 15den Seculo, wie auch ersten evangelischen Superintendenten in Ost-Friesland, merckwürdigem Leben, eigentlichem Lehr-Begriff, Sinn und Verhalten in damahligen schweren Religions-Streitigkeiten [...], Aurich 1733.

²⁵ EDUARD MEINERS, Oostvrieschlandts Kerkelyke Geschiedenisse [...], Groningen 1738/1739.

²⁶ ACTA TOMICIANA, Tomus [primus–octavus decimus] epistolarum, legationum, rponsorum, actionum, et rerum gestarum serenissimi principis Sigismundi primi regis poloniae magni ducis lithuaniae, ges. v. Stanisław Górski, Posen, Kórnik 1876–1999; zitiert mit der Sigle T und der lateinischen Bandnummer. Im Laufe der über hundertjährigen Dauer haben sich die Editionsprinzipien mehrfach gewandelt, vgl. die Vorworte der einzelnen Bände, zuletzt von Ryszard Marciniak.

ka Koronna.“²⁷ Die Edition der „Acta Tomiciana“ ist, nach einer Pause von 33 Jahren seit Band XVII, mit dem 1999 erschienenen Band XVIII (für das Jahr 1536) wieder aufgenommen worden. Doch bietet der jüngste Band keine Dokumente zu Johannes a Lasco. So bleibt nach den intensiven Recherchen Daltons gegen Ende des 19. Jahrhunderts und weiterer polnischer Forscher vor 1939 abzuwarten, ob sich heute noch weitere Quellen zu Johannes a Lasco in polnischen Archiven finden lassen.²⁸ Die Polen betreffenden Quellen im ehemals Königsberger Archiv sind in den letzten Jahren durch die verdienstvolle Edition von Karolina Lanckorońska vorgelegt worden.²⁹

Die wichtigste Quelle zur humanistischen Phase a Lascos, besonders zu den Jahren 1525–1527, sind die Briefeditionen der Humanisten, allen voran Erasmus von Rotterdam, dessen Briefe in der mustergültigen, in den Jahren 1906 bis 1958 in Oxford erschienenen Ausgabe von Percy Stafford Allen und seinen Mitarbeitern zusammengestellt sind.³⁰ Die Briefe von, an und über a Lasco und seine Brüder finden sich – mit Ausnahme des als Nr. 1 der Ausgabe vorangestellten *Catalogus lucubrationum* – in den Bänden V–XI. Neben den bei Allen edierten neun Briefen zwischen Erasmus und a Lasco muß es mindestens zwölf weitere gegeben haben, die sich aufgrund anderer Quellen erschließen lassen, aber wohl verloren sind. Dazu kommen mehr als 30 Briefe zwischen Erasmus und Dritten, in denen a Lasco erwähnt wird, sowie eine Reihe weiterer mit Bezug auf seine Brüder sowie Briefe mit anderen Polen, die für den polnischen Humanismus im allgemeinen aussagekräftig sind. Die Edition von Allen hat die ältere, auf den Briefwechsel des Erasmus mit Polen spezialisierte Ausgabe der „Erasmiana“ von Kasimir Miaskowski³¹ als Textgrundlage abgelöst; diese behält ihren Wert allerdings durch die Einleitung sowie die Wiedergabe einiger zusätzlicher Dokumente, etwa zum Kauf der Bibliothek.

²⁷ TEODOR WIERZBOWSKI (Hrsg.), *Matricularum regni poloniae summaria, excussis codicibus, qui in Chartophylacio Maximo Varsoviensi asservantur [...]* Pars IV, Sigismundi I regis tempora complectens (1507–1548), Warschau 1910, zitiert mit der Sigle MK.

²⁸ Vgl. die Äußerungen von WAŁAW URBAN über die Möglichkeiten für weitere Quellenfunde: *Związki Jana Łaskiego młodszego z Małopolską*, in: *Studia historyczne* 43 (2000), S. 327–330, hier 328f.

²⁹ KAROLINA LANCKOROŃSKA (Hrsg.), *Documenta ex archivo Regiomontano ad Poloniam spectantia, Partes I–XXX* (EFE Vol. XXX–LXII), Rom 1973–1985; zitiert als LANCKOROŃSKA, *Documenta*, mit Angabe von lateinischer Bandnummer und arabischer Briefnummer.

³⁰ *OPVS EPISTOLARVM DES. ERASMI ROTERODAMI*, hrsg. v. P[ercy] S[tafford] Allen u. a., Oxford 1906–1958; zitiert mit der Sigle A und der Briefnummer.

³¹ KASIMIR MIASKOWSKI, *Erasmiana*. Beiträge zur Korrespondenz des Erasmus von Rotterdam mit Polen, in: *JPHST* XIV (1900), S. 331–341 und XV (1901), S. 105–124; 195–226, 307–360.

Namenregister

- A Lasco, Barbara 137, 142f, 324, 331, 334, 364f
A Lasco, Katharina 375
A Lasco, Paulus 325
Abbingwehr 324
Aduard 136f, 140f, 145, 147, 161, 180
Aepin, Johannes 334, 338f, 343f, 365
Afrika 334
Agricola, Rudolph 137
Alardus van Emden 201
Alberingswehr 324
Albrecht Achilles, Herzog von Brandenburg-Ansbach 331
Albrecht, Herzog von Sachsen-Meißen 170
Albrecht von Brandenburg-Ansbach, Herzog von Preußen 35, 102, 109, 112f, 122–124, 141, 144, 152, 222, 267, 307, 312–314, 319, 324f, 331, 334–338, 340f, 344, 355–358, 360–369, 371–375
Alexander, Hieronymus 141, 164, 360
Alexander Jagiełło 22, 23, 24
Allen, Percy Stafford 10, 56, 58, 110
Altenburg 109
Alting, Menso 183, 198, 214f, 220, 222, 224, 237, 242, 266, 306, 309
Ambrosius von Mailand 60
Amerbach, Bonifaz 11, 36, 42, 53f, 56, 64, 66, 68, 70–72, 75f, 78–80, 88, 104, 107, 125f, 129, 135, 352–355, 359f, 370
Amsterdam 186
Andronicus, Tranquillus 355, 358
Anianus Burgonius 52, 84, 86–88, 127–131, 354f
Anna von Oldenburg, Gräfin von Ostfriesland 2, 7f, 17, 143, 158, 167f, 173, 190, 200, 203–292 *passim*, 301, 303, 317, 319f, 324–327, 330–333, 337–343, 346f, 361, 365f, 368, 370
Anton, Graf von Oldenburg 173, 206
Antonius, Jan 57f, 65, 354
Antwerpen 137f, 141, 181, 204, 249, 316, 331
Aportanus, Georg (Jürgen by dem Dae-re) 181–183, 199, 235
Appingedam 170
Appingen 180
Aquilomontan, Hermann 191, 198, 222–224, 236, 246, 248, 250, 258, 261, 263, 268f, 306, 360–363
Arcerius, Johannes 71
Armgarth Cirksena 205
Auctus Przybyłło, Matthias 102, 109, 119, 121, 126f, 356–359
Augsburg 91, 190, 215, 327–329
Aurich 6–9, 169, 175f, 182, 184, 186, 189, 211, 316, 324
Aurifaber, Andreas 373
Aurik, Frerik van 242
Aylingheweer 142, 324
Badius, Josse 91
Bąkowa Góra, Suzanna von 21
Balaton 106
Balthasar von Esens 172, 176, 185, 203, 205
Baranów Sandomierski 82
Bardowick 191
Bari 94
Bartel, Oskar 12, 134, 320
Basel 1, 11, 46–91 *passim*, 104, 107, 127–129, 132, 140f, 165, 249, 294, 345
Basilides, Heraklid 15
Bassa, Ibrahim 102
Batenburg, Jan van 245, 247f, 265
Bathory, Stefan 94
Beatus Rhenanus 11, 54, 61, 72f, 75, 86, 88–90, 107, 353f, 362f
Bebek, Emerik 114, 357
Béda, Noël 52
Bedleński, Jan 356
Belgien 245
Benedikt, Johannes 39, 107, 355

- Beninga von Grimersum, Eggerik 8, 173–178, 182–192, 196f, 203–214, 221, 246, 264–266, 269, 277, 280, 284, 289, 291f, 330, 338
- Beninga, Homerus 200, 208, 225
- Ber, Ludwig 56
- Berghe, Nicholas van den 322
- Bertheau, Carl 164
- Bertram, Johann Friedrich 9, 198, 255, 316
- Berum 201
- Beza, Theodor 369f, 373
- Bibliander, Theodor 314, 364, 368–370
- Blarer, Ambrosius 234, 362f, 367–369, 375
- Blesdijk, Nicolaas Meindertsz van 249, 251–254, 256, 261, 266, 364
- Bocholt 248
- Böhmen 27, 35, 82, 93
- Bojanowski, Stanislaw 335f, 365f
- Bolesławiec 19
- Bologna 28–31, 52, 81, 88, 131, 352
- Bona Sforza, Königin von Polen 34, 39, 41, 94, 101, 106, 108f, 117–123, 125, 335–337, 355, 358f, 366
- Bonamicus, Lazarus 88, 131, 359
- Boner, Jan 26, 32, 47, 353, 357–359
- Boner, Severin 115, 151
- Bonn 250, 259, 267, 278f, 302
- Borssum 191, 198, 236, 244, 263
- Botzheim, Johannes 48, 65, 79, 352f
- Brabant 200, 204, 211
- Bramius, Thomas 222, 316, 366
- Brand, Georg 126
- Brandt, Ahasver 335f
- Branicki, Jan 28f, 352, 359
- Brass, Hermann 222f, 320, 372f
- Braunschweig 325
- Bremen 142, 160–162, 168, 170f, 179, 182, 186f, 190–192, 202, 206, 220, 222, 242, 249, 325, 327, 329, 334, 343
- Brenneysen, Enno Rudolph 7, 176, 178, 190, 198, 206–213, 237, 248, 265, 270, 289, 344
- Brenz, Johannes 371, 373
- Breslau 37, 48, 88, 107, 126f, 148
- Briçonnet, Guillaume 51
- Brodarics, Stefan 102f, 110, 355f
- Brubach, Peter 370–372
- Brückner, Aleksander* 12
- Brun, Hinrich 182
- Brune, Johannes 199
- Brüssel 7, 18, 48, 164, 178, 219
- Brüssel, Habsburger Hof in den Niederlanden 3, 140, 155, 171, 176f, 213, 219, 246f, 261f, 267–269, 272, 276–278, 281, 289, 301, 320, 332f, 337, 341
- Brześć 26
- Bucer, Martin 136, 159f, 183, 218, 239, 241, 252, 259, 285f, 295f, 299, 310, 312, 315, 318f, 322, 328, 347, 362f, 365, 367f
- Buda 96, 103, 112, 115
- Bugenhagen, Johannes 186
- Bullinger, Heinrich 8, 46, 50, 155, 158f, 191, 197f, 215f, 218, 222, 224, 236, 245f, 248, 261, 263, 268f, 273, 275, 278, 281, 287, 293, 301, 306, 312f, 315–319, 321f, 327, 347, 360–375
- Buonaccorsi, Philipp, gen. Callimachus 27, 81, 89
- Burgos 142
- Burgund 169, 171, 173
- Buscoducensis, Nicolaus 343, 366
- Butjadingen 172
- Bylica, Marcin 81
- Calvin, Johannes 11, 38, 50, 234f, 240, 294, 310, 321f, 331f, 348, 362, 365, 367–375
- Cambridge 141, 331
- Camerarius, Joachim 50, 127, 132, 352, 359, 363, 370
- Camp, Gerhard thom 180, 269, 288, 318, 321–323, 325, 334, 339–341, 362–365, 368f, 374
- Canter, Jakob 180
- Cantiuncula, Claudius 54, 352
- Cantzen, Lubbert 196
- Casembroot, Leonard 74, 76, 79, 352f
- Cassander, Georg 3665
- Cecil, William 331, 333f, 365, 368f
- Celle 191
- Celtis, Konrad 27, 81
- Chojęński, Jan 40, 89, 117f, 354f, 357f
- Christian II., König von Dänemark 173
- Christian III., König von Dänemark 369, 371f

- Christoph von Jever 170f
 Christoph, Graf von Oldenburg 173, 206f, 211, 213, 219, 274, 327, 332, 338, 342
 Christoph, Herzog von Württemberg 371, 373
 Chyträus, David 372
 Cicero 84, 88
 Cirksena, Häuptlingsfamilie 168f, 172f, 175f, 179, 190, 203, 208
 Cleverns 197
 Cochläus, Johannes 131, 359
 Collegium Trilingue Lovaniense 136f, 140
 Coninxloo, Hans van 242
 Contarini, Gasparo 147, 160
 Corvinus, Antonius 199
 Coxe, Leonard 64, 84f, 88, 90, 127, 141, 353
 Cranmer, Thomas 328f, 331f, 335, 365–367, 369
 Cruciger, Kaspar 363
 Ctematius/van der Erve, Gellius 241, 260
 Curio, Caelius Secundus 373f
 Czibak, Emerik 103
 Dahlen 176
 Dakma, Reinder 197
 Dalton, Hermann 6, 10, 12, 16, 128, 134, 155
 Dänemark 348
 Dantiscus, Johannes 39, 89, 96, 105, 107, 117f, 131, 135, 151, 276, 355, 358–361, 363f
 Danzig 36, 131, 250, 334f, 337f
 Dathen, Peter 375
 Debrecen 116
 Decius, Jost Ludwig 47, 55, 67, 82–84, 89, 107, 110, 116, 122–125, 141, 144, 152, 217, 354, 356f, 360f
 Deeters, Walter 16
 Delen, Wouter 369
 Delft 248
 Den Haag 138, 178
 Deva 102
 Deventer 136
 Doetschel, Johannes 312f, 362
 Dollart 169, 271
 Dornum 174, 200, 208
 Dorothea, Enkelin Graf Johanns 210
 Dorothea, Frau Graf Johanns 177, 200, 203, 225
 Drakenburg 327
 Drzewicki, Maciej 23, 40f, 120f, 131f, 355–359
 Duerkop, Johann 288
 Durbuy 177
 Dworzaczkowa, Jolanta 14
 Dykhusen 180
 Eck, Johannes 358
 Edward VI., König von England 145, 328, 365, 367, 369
 Edzard I. Cirksena, Graf von Ostfriesland 169–175, 182, 242, 289, 363
 Egnatius, Johannes Baptista 73, 76, 79, 352f
 Eichholtz, Adolph 202
 Elisabeth I., Königin von England 375
 Emden 3– 8, 16f, 56, 142f, 145f, 148, 157, 161, 163, 168–347 passim
 Emmius, Ubbo 7–9, 146, 174–178, 181–192, 196f, 200, 202, 205–219, 222–239, 242, 245, 252, 255, 263, 272f, 275, 277, 283, 301, 305–308, 316, 327f, 330–332, 337, 342f, 361, 365f, 350
 Ems 168–170, 175, 179
 England 4, 20, 74, 84, 96, 141, 143, 145, 165, 219, 320, 323, 328–331, 333, 335f, 341, 344, 348, 364, 366
 Ennius, Thomas 155, 200–203, 225, 275
 Enno I. Cirksena, Graf von Ostfriesland 169
 Enno II. Cirksena, Graf von Ostfriesland 146, 172–178, 184–191, 197, 199f, 202–206, 215, 218, 220f, 226, 241, 246, 290
 Enno III. Cirksena, Graf von Ostfriesland 172
 Entfelder, Christian 311f, 361
 Enzinas (Dryander), Francisco de 138, 142f, 163, 276, 331, 360f, 363, 365
 Ephorinus, Anzelm 47, 83, 355f
 Episcopus, Nicolaus 68, 71, 359
 Erasmus von Rotterdam 1, 10f, 29, 31, 38, 42, 45–92 passim, 103–110, 116, 118, 125, 127–129, 132f, 135, 137f, 140, 143, 147f, 156, 162, 165,

- 181, 189, 232, 293f, 345, 352–357, 359
- Ermland 39, 86
- Ernst, Herzog von Braunschweig-Lüneburg 191
- Esens 169, 172, 205, 213, 330
- Ewsum, Christoph van 180
- Faber Stapulensis, Johannes 12, 51
- Faber, Gellius 214, 222, 260, 286f, 299, 301, 303, 305, 322, 348, 370
- Farel, Guillaume 50, 367–369, 371
- Ferber, Moritz 373f
- Ferdinand I. Habsburg, König von Böhmen und Ungarn 24, 60, 93–99, 102, 106f, 111, 114–118, 123, 126, 133, 140f, 148, 162, 216, 219, 272, 354, 358f
- Ficino, Marsilio 81
- Fijatek, Jan* 165
- Flandern 205, 217
- Floris van Büren, Graf Egmond 173
- Fokken, Syabbe 288
- Franecker 71
- Frangepani, Erzbischof von Ungarn 107
- Frank, Sebastian 249
- Frankfurt/Main 71, 126, 129, 133, 135, 137, 148, 160–162, 164, 307
- Frankreich 46, 50–52, 59, 70, 77, 83, 86, 99, 102, 128, 207, 335
- Franz I., König von Frankreich 52, 93, 113, 357
- Franziskanerkloster auf Mittelfaldern 180, 200, 225, 255, 308
- Frecht, Martin 369
- Freiburg (Brsg.) 56, 66, 107
- Fresenburg 261
- Freyburg an der Unstrut 126
- Friedeburg 169
- Friedrich II., Kurfürst der Pfalz 318, 330
- Friedrich III., Dt. Kaiser 168
- Friesland 170f, 247, 249, 271, 276, 278f
- Froben, Hieronymus 68
- Froben, Johannes 53f, 56, 60, 64, 359
- Gabbema, Simon Abbes 11, 312, 314, 329
- Gamrat, Piotr 95, 151f, 157, 360
- Gansfort, Wessel 136
- Gent 191, 199
- Georg, Herzog von Sachsen 99, 107, 126, 133, 359f
- Ginderich, Matthias 191, 194
- Glarean, Heinrich 54–56, 72, 86, 88, 90, 353f, 356
- Glinka, Anna 352
- Glinka, Jakub 26
- Gnapheus, Wilhelm 138, 344, 362, 364
- Gnesen 13, 21f, 24f, 28, 31f, 37, 39–44, 57, 74, 88, 91, 95, 104, 109, 353, 359
- Gochlenius, Konrad 66, 128
- Goltzmit, Johann 288
- Górka, Łukasz 38f, 134, 148f, 356, 360
- Górski, Stanisław 9, 23
- Grave, Evert van dem 209
- Grawert, Heinrich 204, 209, 215, 217, 224, 226f, 258, 361
- Greetsiel 168, 175, 180, 288, 307, 320
- Griechenland 96
- Gritti, Ludovico 103, 111, 115f, 357
- Groningen 136, 170, 176f, 180, 182, 189, 211, 213, 247, 249, 267, 277, 280, 327, 330, 337
- Gropper, Johannes 147, 160
- Große Kirche Emden 6, 17, 136, 180–182, 184, 215, 222, 225, 238, 241f, 245, 286
- Großpolen 19–21, 34f, 37, 152
- Großwardein 98
- Gualther, Rudolph 365, 367
- Habsburg 24f, 34f, 61, 92–94, 98f, 103, 122, 125, 171, 176f, 202, 204, 272
- Hadrian VI., Papst 162
- Hagenau 145, 159
- Halen, Goswijn van 136
- Haller, Johannes 23, 47, 83
- Hamburg 50, 146, 169, 206, 276, 325, 334, 337f, 344
- Hardenberg, Albert Rizäus 2, 15f, 56, 71f, 136–148, 155, 157, 160–164, 169, 215, 217f, 224, 235, 239, 245f, 250f, 254, 259f, 262f, 267f, 273–276, 278f, 285, 292, 294f, 301f, 304, 306, 312, 318–321, 323–329, 334f, 342f, 346f, 360–371, 373f
- Harlingerland 169f, 172, 206
- Harringa, Ulrich 330
- Harst, Karl 79

- Hartfelder, Karl* 11
Hartmann, Alfred 11
 Hasselt 185
 Hauwes, Hauwa 142, 324, 364
 Hegius, Alexander 136
 Heidelberg 82, 318f
 Heiliges Römisches Reich deutscher Nation 1, 27, 33, 36, 39, 44, 82, 144, 156, 169, 178, 216, 326, 328, 331, 344
 Heinrich VIII., König von England 79, 141, 328
 Henckel, Johannes 84
 Herberstein, Sigmund von 107
 Heresbach, Konrad 53
 Hermann V. von Wied, Erzbischof von Köln 143, 267, 285, 295, 319, 325, 332, 364
 Hermannstadt 102
 Hero von Oldersum 204f, 227, 249, 264, 269
 Hess, Johannes 88, 353, 356
 Hicko von Dornum 174, 208, 211, 227, 264, 291
 Hilmar von Borssum 198
 Hoen, Cornelius 183
 Hoffman, Melchior 184, 189, 245, 250, 255
 Holstein 250
 Hoochstraten, Jakob van 138
 Hooper, John 365–369
Horowitz, Adalbert 11
 Hornemann, Johannes 197, 199, 208, 305, 316
 Horsackius, Christoph 371
 Hosius, Stanisław 28, 58, 60, 84–90, 131, 135, 151, 153f, 157f, 223, 276, 354f, 358–361, 372–374
 Houwerda, Hicko 189, 197
 Ihlow 179, 185
 Ihrhove 243
 Iłża, Jakob von 37
 Israel, Georg 373
 Istanbul 95–97, 100, 102, 104, 110f, 115, 118, 140f, 148
 Italien 27, 29, 31–32, 39, 42, 45, 47, 52, 63, 75, 77–80, 82, 87, 95, 118, 128, 131, 137, 161, 165
 Jade 169, 173, 271
 Jagiellonen 13, 94
 Janicki, Clemens 151
Janse, Wim 15f, 160f, 163
Janssen, Heiko Ebbel 17, 168, 205, 341
 Jennelt 243
Jenny, Beat Rudolph 11
 Jever 169, 173, 206
 Jeverland 172f, 197, 203
 Joachim II., Kurfürst von Brandenburg 126
 Johann Cirksena, Graf von Valkenburg und Dahlen 7, 172, 174–178, 185f, 190f, 197, 200, 202–213, 217, 220, 225f, 228f, 246f, 261f, 264, 268, 271–275, 277f, 281, 289f
 Johann Friedrich, Kurfürst von Sachsen 93, 133
 Johann Zygmunt Zapolya 98
 Jonas, Justus 365
 Joris, David 3, 245, 247–255, 261, 265, 267, 273, 276, 361
 Jud, Leo 234, 322
 Kamieniec 95, 123
 Karl der Kühne, Herzog von Burgund 170
 Karl V., römisch-deutscher Kaiser 48f, 89, 98, 105, 126, 133, 141, 143, 177, 186, 204, 212, 219, 228, 246f, 262, 274, 276, 279f, 318, 326f, 330–332, 335–337, 341f
 Karl von Egmond, Herzog von Geldern 160, 162–164, 170–172, 176, 186, 190, 197, 200, 202f, 246
 Karlewitz, Georg von 126, 160
 Karlstadt, Andreas Bodenstein, gen. 183, 186, 189, 192f, 234–236, 242, 245
 Karpaten 109
 Kaschau 96
 Katzianer, Johannes 115, 358
 Kecheti, Martin 106
 Keteler, Tyes 287
 Kieźmark 109, 111f, 115f, , 151
 Kleinpolen 19, 34f, 82, 118
 Kniec, NN., Witwe 324
 Knoblochus, Johannes 90
 Koberger, Anton 64, 70, 83
 Köln 48, 160, 169, 180, 200, 203, 218, 250, 295, 297, 299, 310, 327
 Konarski, Jan 25
 König, Felix 334

- Königsberg 10, 82, 109, 134, 144, 152f,
 214, 295, 311f, 315, 325, 332, 334f,
 340, 344
 Konstanz 48, 79
 Kopernikus, Nikolaus 27, 81, 83
Korytkowski, Jan 13, 16
 Kościelecki, Andrzej 25
 Kościelecki, Mikołaj 26
 Kosiče 84
Kowalska, Halina 12
 Krakau 16–127 passim, 141, 143, 148,
 151f, 154f, 157f, 218, 223, 275,
 335, 345f, 352, 360f
 Krechting, Heinrich 248
 Kroatien 97
 Król, Marcin 81
 Kromer, Marcin 151, 155f, 276
 Krowicki, Marcin 374
 Krummhörn 174f, 177, 180
 Krzycki, Andrzej 23, 37, 40f, 57f, 60,
 75, 78, 84, 86–90, 95, 106, 109,
 120, 122, 127, 134, 352–354, 356–
 359
 Książąt Litewskich, Jan z 29
 Kucziński, Stanisław 26
 Kujawien 22, 41, 134, 148
 Kulm 123, 131
 Kurozwek, Anna von, Ehefrau von Hieronimus Łaski 101, 118
 Kurozwek, Krzesław von 22
 Kuyper, Abraham 5f, 11, 16, 134, 141,
 145, 154f, 222, 294, 311
 Lambeth Palace 330
 Lamy, Petrus 52
 Langen 242
 Languet, Hubert 371f
 Latalski, Jan 101, 110, 122, 355, 356,
 359
 Laurensen, Laurens 182
 Leer 175, 196, 307
 Leedorp, Nicolas 136
 Leeuwarden 79, 211, 247
 Leiden 146, 307
 Leipzig 71, 82, 126, 130–134, 148,
 150, 159, 164f
 Lemsius, Wilhelm 316
 Lenth, Hermann 236, 238, 240, 266,
 302, 317, 319f, 331f, 362–365, 367
 Leo X. 31
 Levoča 84
 Liesvelt, Johann van, Drucker 138
 Limburg 177
 Linck, Wenzeslaus 182
 Lismanino, Francesco 373
 Litauen 35f
 Livius 84
 Livland 14
 Lodz 21
 Loitz, Simon 364, 366
 London 4, 95, 142, 219, 282, 315, 320,
 322, 324, 331, 347
 Loreto 95, 104, 122
 Löwen 2, 15, 18, 71, 136–145, 160–
 165, 200, 217, 219f, 331, 346
 Lübeck 250, 338
 Lubieniecki, Stanisław 38
 Lubrański, Familie 82
 Ludwig II., König von Ungarn 35, 51,
 74, 85, 93
 Lupset, Thomas 73f, 79, 352
 Luther, Martin 30, 36–38, 48–50, 56f,
 77f, 89, 128f, 137f, 182, 188–190,
 192, 199, 234, 244, 318, 322, 356,
 362
 Lutomirski, Stanisław 374f
 Luxemburg 205
 Łanckorońska, Karolina 10
 Łancut 82
 Łask 19, 27, 101, 119
 Łaski, Andrzej 21
 Łaski, Anna 26
 Łaski, Hieronimus 2, 15, 27–30, 39f,
 42, 46, 48f, 51f, 57, 61, 65, 74f, 78,
 92–97, 99–119, 122–126, 140f, 144,
 148, 151f, 158, 164, 177, 215f, 219,
 345, 352–358
 Łaski, Hieronimus d.Ä. 21f, 24, 27
 Łaski, Jadwiga 26
 Łaski, Jan d.Ä. 13, 15, 19, 22–32, 35–
 37, 39–45, 58, 60f, 65f, 72, 76–79,
 94–97, 101, 106–108, 120f, 144,
 345, 352–354
 Łaski, Katarzyna 26
 Łaski, Nikolaus 373
 Łaski, Olbracht 15, 20
 Łaski, Stanisław 15, 17f, 27f, 40, 46,
 51f, 78, 91, 101, 105, 113, 122,
 148, 152, 215f, 328, 355, 360, 362,
 364f
 Łaski, Wojciech 375

- Łaski, Zuzanna 26
 Łęczycza 21, 24, 31, 39, 41, 43f, 53, 89
 Loboeki, Matthias 223, 358
 Maastricht 176, 208f
MacCulloch, Diarmaid 4
 Madrid 52
 Magnus, Herzog von Sachsen-Lauenburg 206
 Mähren 93
 Mainz 2, 71, 137, 140, 161–164
 Maior, Georg 368
 Maldonatus, Johannes 74, 353
 Manninga, Poppo 174, 180, 200, 223, 226
 Mantua 69, 125
 Manutius, Aldus 66, 79
 Marburg 192
 Margarethe von Valois 51–53, 59, 72, 78, 352
 Maria von Jever 173, 203, 205, 211, 277
 Maria von Ungarn, Statthalterin der Niederlande 175, 177f, 204, 209, 211, 213, 246f, 262, 275–278
 Marienburg 97, 101
 Martinikerk Groningen 136
 Masowien 35
 Mathesius, Johannes 373
 Maximilian I., Dt. Kaiser 94, 103, 169f, 177, 209
 Maximilian von Egmond, Graf von Büren 276, 327
 Meaux 51
 Meckena, Nonno 204, 226
 Medgyes 103
 Medici 81
 Medmann, Peter 142f, 163, 189, 327, 364, 370
 Meerhusen 179
 Meiners, Eduard 6, 9, 182, 183, 188, 198, 237f, 255f, 284, 307, 316
 Melanchthon, Philipp 50, 71, 84, 89, 127–135, 141, 145, 159, 165, 267, 273, 295, 312–314, 328f, 346f, 352, 356–365, 367–375
Miaskowski, Kasimir 10, 129
 Michielskerk Löwen 137
 Micron, Marten 258, 260, 286, 300, 322, 367–369, 372
 Międzeleski, Wawrzyniec 95
 Minkwitz, Nikolaus 117
 Modrzewski, Andrzej Frycz 28, 66, 69–71, 129, 135, 359f
 Mohács 35, 51, 74, 93, 99
 Molanus, Johannes 136, 372f
 Moritz, Herzog von Sachsen 329
 Mortaigne, Gerhard 372
 Moskau 34, 42
 Münster 168f, 172, 177, 179, 199, 236, 248, 250, 332
 Münster, Sebastian 365
 Musculus, Wolfgang 373
 Mylius (van der Mülen), Laurentius 259
 Myszkowski, Marcin 26
 Nadelberg, Basel 53
 Narden, Martin van 280, 327
Naumin, Otto 155
 Neuhaus 334
 Neumarkt 219
 Nibschitz, Nikolaus 102, 356
 NN, Gabriel, Bote a Lascos 218, 254, 285f
 Norden 6, 175, 179, 182–186, 189, 196, 208, 241, 266, 315f, 320f, 346
 Nürnberg 27, 64, 70, 83, 126
 Ochino, Bernadino 328
 Odrowąż, Stanisław 120, 122
 Oekolampad, Johannes 5, 56, 183, 192, 234f, 294
 Ofen 95, 97f
 Oldeguil, Johann 189, 197
 Oldenburg 168–170, 173, 177, 203, 206, 220, 327, 338
 Oldersum 175, 182f, 191, 197, 208, 222, 236, 250, 258, 263, 287
 Oldesloe 250
 Oleśnicki, Zbigniew 80
 Olmütz 124, 144
 Omken, Hero 169f, 172f
 Ommelande 170, 176
 Ondermarck, Martin 191, 194
 Onna von Rietberg 172
 Oporinus, Johannes 374
 Ortzen, Immanuel 368
 Osiander, Andreas d.Ä. 334, 366
 Osmanen 24, 34f, 51, 93, 96–104, 107, 116f, 123, 148, 152
 Osnabrück 169, 177, 179, 259, 332
 Osteel 243

- Ostfriesland 1–17, 134, 141, 145–148, 156, 159, 160, 167–347 passim, 363
- Ostoróg, Stanisław 26, 374f
- Östringen 205
- Ottheinrich, Kurfürst der Pfalz 371
- Overijssel 136
- Padua 30, 46, 48, 58, 72f, 79, 81, 141
- Paget, William 335, 366
- Paris 51f, 91, 95, 113, 133
- Pastor, Adam 251
- Pastoren der Zürcher Gemeinde 260, 267–269, 279, 302, 314, 318, 323, 339–341, 348, 362, 366, 369, 372f
- Paul III., Papst 125, 138, 141, 144, 360
- Pavia 52
- Pellikan, Konrad 8, 55f, 60, 77f, 140, 294, 306, 312, 318f, 325, 334, 353, 361–363
- Pellikan, Samuel 317, 321
- Pelt, Johann 186
- Pemfflinger, Markus 117, 358
- Perenyi, Peter 114f
- Persijn, Hyppolit 267
- Pewsum 175
- Pflug, Julius 127, 132, 147, 160, 357
- Philipp, Landgraf von Hessen 126, 130, 133, 184, 186, 189, 319, 360, 371f
- Philipps, Obbe 184, 248f
- Piotrków 19, 25, 34, 42f, 60f, 104f, 108, 122, 352
- Pirckheimer, Willibald 50, 64, 352f
- Piso, Jakob 85
- Platter, Thomas 63
- Plinius d.Ä. Caius Publius Secundus 54, 73, 75
- Płock 31, 39, 41, 57, 60, 106, 109, 127, 144
- Pohibel, Bernhard 372f
- Pole, Reginald 30, 79, 141, 352
- Polen I, 10, 12–14, 18–164 passim, 215f, 218, 223, 233, 248, 276, 320, 329–331, 341, 345
- Poppius, Menso 374
- Posen 21f, 24, 29, 32, 37, 82, 97, 107–109, 135
- Poullain, Valerand 370
- Praedinius, Regnerus 136, 180, 370
- Praśnicki, Laurenz (Wawrzyniec) 335, 365
- Preßburg 109
- Preußen 24, 37, 152, 222, 328, 334, 341, 344
- Prinzessin Elisabeth von Habsburg 98
- Prinzessin Isabella Jagiełło 98, 103, 117, 125
- Prinzessin Jadwiga Jagiełło 94, 106, 117
- Propst, Johann 190
- Proszkowice 113
- Przemysł 40, 57, 122
- Puczniewski, Zbigniew 135, 360
- Quintilian 84
- Rabelais, François 52
- Radziwiłł, Jan 352
- Radziwiłł, Mikołaj 28, 352, 369, 372
- Radziwiłł, Stanisław 352
- Ragnet 334, 336f
- Rapagelan, Stanislaus 312f, 362
- Rastenberg, Johannes 112
- Rauhaus, Alfred 4
- Reekamp, Johannes 136, 140, 147, 361
- Reepsholt 179
- Regensburg 132, 159, 204
- Rembiewski, Marcin 32, 40
- Rese, Heinrich 183, 189, 235
- Reuchlin, Johannes 140, 161
- Rheinland 250
- Rietberg, Johann von 213
- Riethoven, Peter van 138
- Rinck, Melchior 242
- Rinçon, Antonius 51, 105f, 354
- Rode, Hinne 183, 189
- Roesmals, Antonia van 138
- Roggendorff, Wilhelm von 358
- Rom 18, 21f, 24, 28, 31, 47, 95, 106, 164
- Roovere, Paul de 138f
- Rossem, Marten van 204
- Rostock 181
- Rothmann, Bernd 249
- Rudolphi, Timon 241
- Ruscha 29
- Rußland 27, 88
- Rysum 180, 243
- Rytwian 118–122
- Sachsen 126, 160, 165, 279, 327, 360, 371
- Sadoletto, Jacopo 160
- Saltzmann, Adelbert 68
- Sandomierz 26, 82

- Sarcerius, Erasmus 309
 Scharffenberger, Matthias 25, 83, 85
 Schelling, Jan 81
 Schenk, Jürgen 176
 Schepper, Kornelius de 100, 117f, 276, 363f
Schilling, Heinz 3, 16, 129
 Schlesien 82, 93
 Schlettstadt 54
Schmidt, Christoph 14
Schmidt, Heinrich 16
Schramm, Gottfried 14
 Sculteti, Alexander 276
 Scultetus, Abraham 242
 Sebastian Münster 91, 364
 Seymour, Edward, Herzog von Somerset 328
 Siebenbürgen 93–98, 102f, 110, 115f
 Sielmönken 177, 179
 Sieradz 19, 21, 24, 215
 Sigoltzheim, Anton 69
 Simons, Menno 3, 218, 248–250, 254–261, 266f, 276, 286, 348, 362
 Sissingh, Frans 318
 Sissingh, Truytje 137, 142f, 222, 318, 361–363
 Skandinavien 27, 82
 Słap Dąbrowski, Marcin 47, 75, 118, 127, 359
 Slemender, Here 287
Smid, Menno 16, 225
 Sorbonne 52
 Spalatin, Georg 182
 Spanien 24, 58, 74, 78, 80, 83, 95, 105, 171
 Speyer 145, 186f, 190f, 219, 274
 Spiegel, Bernhard 162
 Spisz 151
Sprengler-Ruppenthal, Anneliese 8, 197
 St. Pieterskerk Löwen 138
 Staszów 118
 Statius Papinius 85
 Statorius, Petrus 51f, 77, 125, 134, 375
 Stedesdorf 172
 Stevens, Johann 182
 Stickhausen 177
 Straßburg 70, 90, 139, 160, 184, 189, 218, 239, 259, 285, 294f, 312, 322, 364
 Straten, Laurent van der 139
 Straube, Kaspar 83
 Stryków 19
 Strzelno 26
 Süddeutschland 326
 Süleyman II., der Prächtige, Sultan 35, 96–102, 357
 Sylvius, Abel 77
 Synellius (Schnell), Gerhard 180, 183, 208, 225
 Szeged 103
 Szydłowiecki, Krzysztof 57–60, 72f, 84, 87, 90, 94, 99–103, 143, 352–355
 Śliwnicki, Maciej 28
 Tapper, Ruard 138, 139
 Tarnowski, Jan 95f, 102, 113–116, 354f, 357f, 374
 Tarnowski, Spytek 356
 Tęczyński, Andrzej 111, 356, 358
 Tęczyński, Jan 26, 112, 115f, 357
 Tęczyński, Stanisław 358
 Telniczanka, Katharina 29
 Ter Westen, Friedrich 332, 338
 Terentius Afer, Publius 91
 Thame 84
 Theda Cirksena, Gräfin von Ostfriesland 169f, 173, 210
 Thedinga 179, 200
 Theiß 97f
 Thorn 27, 35, 81
 Thurzo, Johannes 48
 Thurzo, Stanisław 124
 Tido von Inn- und Knyphausen 205–208, 211, 266, 277, 327, 362
 Tilsit 335
 Timann, Johann 186
 Tokaj 95, 96
 Tomicki, Piotr 23f, 38, 40–42, 47, 60, 75, 83, 86–88, 90, 94–96, 100f, 103, 106, 108f, 111–114, 120f, 352, 354–359
 Transsilvanien 96
 Trepka, Eustachius 374
 Trzeciecki, Andrzej 83, 128
 Tserclaes Tilly, Jakob 210
 Tübingen 84, 220
 Tunstall, Cuthbert 30, 58
 Turner, William 328
 Tusanus, James 52, 355
 Ubben, Onne 288

- Ubbena, Wilhelm 200
 Ubbius, Hinrich 172, 174, 180, 200, 288
 Ukena, Häuptlingsfamilie 168, 170
 Ulrich I. Cirksena, Graf von Ostfriesland 168f, 173
 Ulrich II. Cirksena, Graf von Ostfriesland 174, 185
 Ulrich von Dornum 174, 180, 182–184, 186, 189, 197, 236
 Ungarn 15, 27, 33, 35, 51, 69, 82, 84, 92–125 passim, 133, 162, 177, 216
 Uphusen 197
 Utenhove, Jan 58, 134, 297, 362, 365–369, 371–375
 Utenhove, Karl 58
Uytven, Raymond von 164
 Vadian, Joachim 250, 259, 361–365
 Valkenburg 176, 209, 272
 Velsius, Johannes 201, 371
 Venedig 78f, 96
 Verböczy, Stefan 98
 Verden 207
 Vergerio, Pier Paolo 30, 370, 373
 Vergilius Maro, Publius 84
 Vermigli, Peter Martyr 30, 328, 367–374
 Vesprim 106f
 Vietor, Hieronymus 37, 47, 58, 60, 83f
 Vilvoorde 139
 Vischer, Arnold 305, 374
 Vitzhum, Apel von 115, 357
Völker, Karl 14
 Volradt, Graf von Mansfeld 332–334, 365f
 Walachen 104
 Waldeck, Franz von, Bischof von Münster und Osnabrück 177, 332
Walewski, Cyprian 12
 Wapowski, Bernhard 90
 Warham, William 74, 84
 Warschau 31, 39, 125, 134f
 Wartburg 234
Weber, Friedrich 17
 Weener 175
Weerda, Jan Remmers 17, 299
 Weichsel 82, 118
 Wessel, Hermann 136, 181
 Westenburg, Gerhard 325
 Westfriesland 176, 249
 Westphal, Joachim 50, 368–372, 374f
 Wettiner 170f
 Widmann, Beatus 107
 Wieluń 26
 Wiemken, Edo 169, 173
 Wien 66, 94, 97, 102, 124, 141, 165
 Wilhelm und Ernst, Herzöge von Bayern 93, 103, 109, 113, 356f
 Wilna 29, 97, 117, 151
 Windsor Palace 331
 Wingen, Gottfried van 372–374
 Wismar 250, 258, 260
Wiśniowski, Eugeniusz 14
 Witmarsum 249
 Wittenberg 52, 82, 128–131, 133, 135, 165, 182, 215, 234, 325, 329, 358
 Wittmund 172
 Wojanowski, Jan 41, 355
 Wojciech von Brudzewo 81
 Wolski, Nikolaus 356, 359
 Worms 159
Wyczański, Andrzej 13
 Zabka, Georg 117, 358
Zakrzewski, Wincenty 13
 Zambocki, Jan 47
 Zamość 82
 Zanchi, Hieronymus 374f
 Zapolya, Barbara 94
 Zapolya, Johannes 59, 92–117 passim, 122, 125f, 133, 354–358
 Zasius, Ulrich 88, 353
 Zebrzydowski, Andrzej 47, 58, 75, 84
 Zips 98
Zivier, Ezechiel 13
 Zürich 8, 50, 56, 191, 222, 279, 310, 317f, 322, 344, 374
 Zwick, Johannes 5, 140, 216, 234
 Zwingli, Huldrych 38, 50f, 56, 77, 137f, 183, 189, 192, 234f, 313
 Zwolle 181
 Zygmunt I. Jagiełło, König von Polen 13, 19, 23–25, 28, 33f, 35, 38, 51, 59, 65, 90, 93f, 97, 108, 112f, 117, 120, 143f, 329f, 335, 352–358, 360, 363
 Zygmunt II. August Jagiełło, König von Polen 20, 29, 33f, 38, 83, 98, 107, 141, 145, 320, 329, 331, 335f, 355, 359, 365f, 368, 370–372

Sachregister

- Abendmahl 5, 160, 183, 186, 190, 197, 216, 234, 253, 258, 287, 294–296, 300, 315, 320, 323f, 339f, 348
- Abendmahlsstreit 142, 321, 334, 347
- Adel 14, 19, 21, 26, 32–34, 37–38, 82, 105, 116, 122, 190, 270
- Antiklerikalismus 37, 194
- Architektur 28, 82, 174, 180, 243
- Armenfürsorge 188, 195
- Augsburgische Konfession 273, 316
- Autorität 74, 173, 195, 226, 229, 231, 233, 237, 240, 251, 272, 283, 296, 301, 311, 317f, 338, 346
- Bann 292, 294, 296–300, 303
- Benefizien 1, 22–24, 31f, 39–41, 53, 80, 122, 144f, 151, 155, 189, 223, 257, 277
- Bibliothek 1, 6, 10, 17, 62–72, 75f, 79, 83, 88, 103, 126, 135, 137, 139, 148, 161f, 164, 188, 345
- Bilderentfernung 187, 226, 230, 233–245, 271–273, 283, 321
- Bilderverbot 234f, 240
- Bischof 22–24, 28f, 33f, 36, 40–43, 74, 80, 93, 101, 106f, 112, 121f, 156f, 168f, 177, 179, 216, 250, 285, 295, 318, 332
- Bistum 22, 40, 41, 106f, 111, 120, 122–125, 127, 134, 151, 158, 179, 215
- Brüder und Schwestern vom gemeinsamen Leben 136f, 180
- Buchdruck 58, 68, 79, 83, 260f, 282
- Christologie 250, 252, 256f, 260f, 348
- Coetus 4, 244, 281, 304–311, 315f, 318, 321, 331, 346
- Deutscher Orden 24, 35, 43
- devotio moderna 136f, 180
- Diakonie 4, 302
- Diplomatie 35, 46, 100, 115, 118, 134, 219, 272
- Disputation 182f, 227, 252, 266, 331
- Domkapitel 16, 22, 32, 39, 41, 43, 88, 109, 127, 135, 144, 151–153, 157, 218, 223, 276
- Ehe 142, 147, 149, 157, 252
- Ekklesiologie 11, 297, 306
- Erasmianismus 47, 57, 80, 84f
- Erbsünde 254, 256, 260, 313
- Flüchtlinge 3, 246, 293, 295, 331
- Frömmigkeit 138, 142, 179–181, 233, 285, 303, 317
- Gebote 234, 240f, 290
- Gegenreformationsversuch 197–202
- Gottesdienst, -ordnung 187–198, 229, 283, 285, 29f, 321–324, 338
- Gotteslästerung 195, 235, 289–291
- Gutachten 193–196, 223, 239, 264f, 284, 289–292, 305, 313f, 325, 329, 332, 339
- Häuptlinge 167–171, 177, 182, 189, 194, 197f, 202, 207, 227, 229, 246, 248, 283
- Humanismus 1, 10f, 14, 28, 31–33, 39, 44, 46, 80–85, 119, 129, 136, 159, 180f, 293f, 313, 345
- Humanisten 1, 2, 10f, 27, 47f, 53–55, 59f, 75f, 83–87, 92, 102, 119, 127, 180, 277, 345
- Idolatrie 3, 228–230, 234f, 240f, 279, 302
- Inkarnationslehre 256f, 260f, 348
- Inquisition 30, 139, 145, 219
- Interim 4, 8, 167, 198, 211, 213, 241, 269, 281, 307, 323, 326, 329–339, 342, 344, 346f
- Kanoniker 13, 22, 31, 40, 48, 89
- Kanzlei 22f, 34, 45, 120, 153
- Kanzler 7, 22, 94, 172, 180, 200, 238, 302, 332
- Kastellan 26, 122
- Katechismus 4, 142, 240, 282, 297–299, 303, 309, 311, 321–323
- Katholische Kirche 147, 156, 159, 199f, 219, 225f, 233, 237, 239, 241, 245, 253, 279
- Kirchenälteste 250, 288, 300

- Kirchenordnung 145f, 163, 186–193, 196–199, 202, 219–228, 235, 238, 244, 246, 264–267, 273, 278, 282, 285–289, 292–300, 304–312, 316, 323f, 337, 338–340, 346
 Kirchenrat 3, 4, 17, 227, 244, 281–287, 292, 294, 297–306, 310, 344, 346
 Kirchenratsprotokolle 243, 287f
 Kirchenreform 1, 43f, 147
 Kirchengzucht 3, 17, 229, 250, 261, 283–309, 318f, 346
 Kirchengeschworene 195, 288, 291, 293
 Klöster 22, 26, 136, 140, 145, 161, 177–180, 185, 196, 205, 214, 225f, 228, 235, 242f
 Kölner Reformationssentwurf 295–299
 Konfessionalisierung 3, 342
 Krankheit 42, 50, 74, 108, 116, 118, 120, 146, 216, 260, 305, 325, 332, 336, 344
 Lehrkonsens 258, 309–320
 Logumer Vertrag 175, 176, 190, 200
 Luthertum 37, 44, 129
 Magnaten 1, 19–21, 24, 26, 33–36, 40, 92f, 96, 115
 Marburger Gespräch/Artikel 187, 192
 Mäzenatentum 1, 15, 28, 55, 85, 250, 345
 Meineid 155f, 232, 275–277, 289
 Messe/Buchmesse 71, 135
 Mönche 185, 188, 196, 199, 225–230, 273–276, 302
 Obrigkeit 184, 188, 193, 195, 235, 242, 252, 257, 283, 285–293, 296–300, 304, 310, 320, 346
 Polizeiordnung 8, 196, 210, 220, 246, 264–268, 271, 284f, 288–293, 303
 Predigt 36, 139, 147, 162, 181–183, 188, 192, 226–228, 240, 266, 268, 290f, 296, 299f, 316, 320, 323, 338, 340
 Priester 32, 138, 143, 180f, 250
 Priesterehe 144, 147, 151, 188, 195, 310
 Reformation 1, 9, 14, 25, 30, 35–39, 46, 82, 84, 90, 92, 129, 134, 152, 159, 178–183, 188, 195, 198f, 219, 225, 235f, 243, 295, 328
 Reichspolizeiordnung 195, 289
 Reichstag 122, 132, 145, 147, 186, 203, 215, 218, 274, 328–330
 Reinigungseid 16, 148–159, 276f
 Religionsgespräche 3, 147, 159, 215
 Renaissance 2, 33, 80, 82, 243
 Sächsische Fehde 170, 175
 Sakramentslehre 183, 252, 298, 309, 313, 338
 Schmalkaldischer Bund/Krieg 211–213, 280, 326f.
 Sejm/poln. Reichstag 23–25, 31–34, 38, 43f, 60f, 91, 94, 104–108
 Sejmik/poln. Landtag 21, 113
 Sekretäre, königliche 1, 14, 22f, 28f, 32, 39–42, 80, 89f, 105, 331, 335, 345
 Senat 20f, 24, 28, 33f, 38, 40, 58, 107, 114
 Sozialdisziplinierung 3, 282
 Spiritualismus 137, 183, 249
 Stände 2, 167, 174–177, 203–214, 262, 272, 275, 332, 338
 Starost 19f, 26, 34
 Statut Łaskiego 23
 Studium 28–32, 42, 46, 48, 52, 55, 58, 73, 79–82, 87f, 119, 121, 128–132, 136f, 140, 160, 180, 214, 345
 Superintendent 1, 2, 4, 9, 46, 134, 146f, 159, 167f, 188, 191, 193–195, 199, 202, 213–220, 225–227, 234f, 240–242, 270f, 280–284, 293, 296f, 304–310, 318, 320f, 324, 326, 328f, 338, 340–348
 Synode 19, 25, 43–45, 89, 195, 306–310
 Szlachta 19–26, 31–34, 36, 38–40, 94
 Taufe 184, 187, 246, 249–251, 256–260, 268, 287, 296, 313f, 323, 340
 Täufer 3, 184, 186, 189, 191, 194, 196, 199, 210, 227, 245–273, 278, 281, 284, 286f, 289, 294, 299–301, 303, 313, 333, 346, 348
 Universität 22, 27–29, 37f, 47, 52, 54, 56, 71, 80–84, 127, 129, 137f, 140, 152, 180f, 200
 Visitation 44f, 195, 197, 221, 278, 292, 304f, 309f

Spätmittelalter und Reformation. Neue Reihe

Begründet von Heiko A. Obermann
Herausgegeben von Berndt Hamm
in Verbindung mit Johannes Helmroth,
Jürgen Miethke und Heinz Schilling

Band 1

Matthias Benad

Domus und Religion in Montailou

1990. X, 398 Seiten und 12 Seiten Kunstdruck. Leinen.

Band 2

Manfred Schulze

Fürsten und Reformation

Geistliche Reformpolitik weltlicher Fürsten vor der Reformation

1991. VII, 231 Seiten. Leinen.

Band 3

Sabine Holtz

Theologie und Alltag

Lehre und Leben in den Predigten der Tübinger Theologen 1550–1750

1993. IX, 479 Seiten. Leinen.

Band 4

Ute Gause

Paracelsus (1493–1541)

Genese und Entfaltung seiner frühen Theologie

1993. XI, 299 Seiten. Leinen.

Band 5

Hans Christoph Stoodt

Katharismus im Untergrund

Die Reorganisation durch Petrus Auterii 1300–1310

1996. IX, 373 Seiten und 1 Landkarte. Leinen.

Band 6

Thomas Hohenberger

*Lutherische Rechtfertigungslehre in den reformatorischen
Flugschriften der Jahre 1521–22*

1996. XIII, 445 Seiten und 1 Kunstdrucktafel. Leinen.

Band 8

Holger Flachmann

Martin Luther und das Buch

Eine historische Studie zur Bedeutung des Buches im Handeln und Denken des Reformators
1996. X, 385 Seiten. Leinen.

Band 9

Ulrich Hinz

Die Brüder vom Gemeinsamen Leben im Jahrhundert der Reformation

Das Münstersche Kolloquium
1997. XII, 357 Seiten. Leinen.

Band 10

Petra Seegets

Passionstheologie und Passionsfrömmigkeit im ausgehenden Mittelalter

Der Nürnberger Franziskaner Stephan Fridolin (gest. 1498) zwischen Kloster und Stadt
1998. X, 388 Seiten. Leinen.

Band 11

Gerhard Faix

Gabriel Biel und die Brüder vom gemeinsamen Leben

Quellen und Untersuchungen zu Verfassung und Selbstverständnis des oberdeutschen
Generalkapitels
1999. XI, 423 Seiten. Leinen.

Band 12

Sabine Vogel

Kulturtransfer in der frühen Neuzeit

Die Vorworte der Lyoner Drucke des 16. Jahrhunderts
1999. IX, 318 Seiten. Leinen.

Band 13

Ute Lotz-Heumann

Die doppelte Konfessionalisierung in Irland

Konflikt und Koexistenz im 16. und in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts
2000. XI, 510 Seiten. Leinen.

Band 14

**Johannes a Lasco (1499–1560) – Polnischer Baron, Humanist und
europäischer Reformator**

*Beiträge zum internationalen Symposium vom 14. bis 17. Oktober 1999
in der Johannes a Lasco Bibliothek Emden*

Herausgegeben von Christoph Strohm
2000. X, 390 Seiten. Leinen.

Band 15

Spätmittelalterliche Frömmigkeit zwischen Ideal und Praxis

Herausgegeben von Berndt Hamm und Thomas Lentes

2000. X, 212 Seiten. Leinen.

Band 16

Jürgen Miethke

De potestate papae

Die päpstliche Amtskompetenz im Widerstreit der politischen Theorie von Thomas von Aquin bis Wilhelm von Ockham

2000. X, 347 Seiten. Leinen.

Band 17

Jan Ballweg

Konziliare oder päpstliche Reform

Benedikt XII. und die Reformdiskussion im frühen 14. Jahrhundert

2001. XIII, 399 Seiten. Leinen.

Band 18

Henning P. Jürgens

Johannes a Lasco in Ostfriesland

Der Werdegang eines europäischen Reformators

2002. VIII, 428 Seiten. Leinen.

